

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 1 (1892)  
**Heft:** 30  
  
**Rubrik:** Humoristisches

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Vermischtes.

**Frequenzliste ausländischer Kur- und Badeorte.** Baden bei Wien (20. Sept.) 12,824; Baden-Baden (20. Sept.) 55,390; Franzensbad (18. Sept.) 7,825; Ischl (4. Sept.) 14,610; Karlsbad (20. Sept.) 34,753; Marienbad (14. Sept.) 15,622; Kissingen (12. Sept.) 4,684; Wildbad-Gastein (13. Sept.) 6,611; Wiesbaden (3. Sept.) 52,126.

**Die Weinausfuhr Italiens** betrug jenen im ersten Halbjahr

Absatzgebiet:	1888:	1889:	1890:	1891:	1892:
Tausend Hektol.: Tausend Hektol.: Tausend Hektol.: Tausend Hektol.: Tausend Hektol.:					
Deutschland	48,4	96,5	52,3	76,6	149,7
Oesterreich	7,3	20,4	7,6	7,0	33,4
Frankreich	786,8	143,4	8,8	8,4	158,2
England	58,4	16,0	10,4	11,4	15,5
Malta	46,2	51,0	53,1	72,3	71,2
Schweiz	96,4	206,6	119,3	212,5	265,0
Afrika	27,6	92,3	17,4	25,0	44,1
Nordamerika	25,5	97,3	17,4	28,2	16,2
Mittel- u. Südamerika	125,6	215,8	116,9	112,9	143,9
Andere Länder	20,0	22,7	14,6	18,2	34,2
Zusammen	1248,2	962,0	407,8	572,5	937,4

**Weingesetz.** Nach dem Gesetz über den Verkehr mit Wein ist unter anderem als Verfälschung oder Nachahmung des Weines im Sinne des § 10 des Nahrungsmittelgesetzes der Zusatz von technisch reinem Rohr-, Rühen- oder Invertzucker, technisch reinem Stärkezucker, auch in wässriger Lösung, nicht anzusehen. Jedoch darf durch den Zusatz wässriger Zuckerlösung der Gehalt des Weines an Extraktstoffen und Mineralbestandtheilen nicht unter die bei ungezuckertem Weine des Weinbaugesbietes, dem der Wein nach seiner Benennung entsprechen soll, in der Regel beobachteten Grenzen herabgesetzt werden. Wie nun verlautet, sind gegenwärtig die beteiligten Bundesregierungen damit beschäftigt, Erhebungen über den Gehalt der betreffenden Weine an Extraktstoffen und Mineralbestandtheilen anzustellen, um die notwendigen Unterlagen für die Ausführung dieser Gesetzesvorschrift zu gewinnen. Im Uebrigen wird mit dem 1. Oktober des laufenden Jahres auch der § 2 des Weingesetzes seine Geltung erlangen.

Von da an dürfen Weine, weinhaltige und weinhaltige Getränke, welchen lösliche Aluminiumsalze (Alum und dergl.), Baryumverbindungen, Borsäure, Glycerin, Kermesbeeren, Magnesiumverbindungen, Salicylsäure, unreiner (freier Amylalkohol enthaltender) Spirit, unreiner (nicht technisch reiner) Stärkezucker, Strontiumverbindungen oder Theerfarbstoffe oder Gemische, welche einen dieser Stoffe enthalten, zugesetzt sind, weder feilgehalten noch verkauft werden. Dasselbe gilt für Rothwein, dessen Gehalt an Schwefelsäure in einem Liter Flüssigkeit mehr beträgt, als sich in 2 Gramm neutralen schwefelsauren Kaliums vorfindet. Nur auf solche Rothweine, welche als Dessertweine (Süd- u. Süsse) ausländischen Ursprungs in den Verkehr kommen, findet die Bestimmung keine Anwendung. Die Uebertretung dieser gesetzlichen Vorschriften wird mit Gefängnis bis zu 6 Monaten und mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder mit einer dieser Strafen bestraft.

**Kartoffel-Croquets mit Austern.** Zwei Dutzend Austern macht man mit ihrem Wasser, etwas Weisswein, Salz und ein wenig Pfeffer steif, giesst sie ab und die Brühe durch ein Sieb. Nachdem man die Bürte entfernt hat, stellt man die Austern warm. Etwa 200 Gr. frische Butter knetet man mit ein wenig Mehl zusammen, thut das Austernwasser, ein Glas Weisswein und etwas Brühe, zusammen 1/2 Liter, dazu, und rührt die Sauce auf dem Feuer, bis sie dick wird, ohne zu kochen, zieht sie mit zwei gelben,

durch Sahne verdünnten Eiern ab, drückt den Saft einer halben Citrone dazu und stellt die Sauce im Wasserbade warm. Man macht von abgekochten, durchgestrichenen Kartoffeln eine ziemlich feste Croquetmasse, formt davon 12 Kugeln in der Grösse eines kleinen Apfels, wälzt sie in Ei und Sömmel, zeichnet mit der Messerspitze einen runden Deckel vor und backt die Croquets in Backfett zu schöner Farbe. Nun hebt man den Deckel ab, hüllt die Croquets aus, füllt in jedes etwas Sauce, 2 Austern, dann wieder Sauce, deckt die Deckel darauf, richtet die Croquets auf einer Serviette an und verzehrt sie mit gebackener Petersilie.

**Wie die Engländer reisen.** Die überaus praktische Art des Reisens der Engländer — mit Nutzen und Billig — dürfte vielleicht von allgemeinem Interesse sein. Es handelt sich hierbei nur um diejenigen Kreise (aus dem Arbeiterstande, kleine Beamte u. s. w.), die infolge beschränkter Mittel genötigt sind, dem entsprechend sich einzurichten. Man sieht Engländer einige Wochen in Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, Schweiz zubringen, die über ein wöchentliches Einkommen von nur 45 Shilling verfügen. Eine Erklärung darüber gibt eine englische Wochenschrift, welche uns die Thätigkeit des Clubs «Toynbee Hall», der gegenwärtig über 200 Mitglieder umfasst, vor Augen führt. Während des Winters entscheiden sich die Mitglieder des Clubs über das Land, welches sie bereisen wollen. Darauf erfolgen Besprechungen, Vorträge u. s. w. über Geographie, Geschichte, Sitten und Eigenarten des betr. Landes. Der Club zählte im vergangenen Jahr folgende Mitglieder: 18 Postbeamte, 17 Kaufleute, 18 Kammerfrauen, 39 Lehrer, 54 Lehrerinnen, 30 Journalisten und noch Leute aus verschiedenen anderen Stellungen. Sobald die Wahl des betreffenden Landes, das man zu besuchen beabsichtigt, getroffen ist, unternimmt der Präsident des Clubs behufs Preisermässigung die immer mit Erfolg begleiteten nötigen Schritte bei den Eisenbahnerverwaltungen und Gasthofbesitzern. Dann werden Gruppen von sieben bis acht Personen gebildet, ein Mitglied leitet diese Reise und bestreitet die Kosten; ein anderes führt den Schriftverkehr u. s. w. In jeder Gruppe befindet sich, wenn irgend möglich, ein Mitglied, welches die Sprache des zu besuchenden Landes beherrscht. Es bestehen ähnliche Vereinigungen in Liverpool und Manchester. Letztere zählt 6000 Mitglieder. Diese haben die Pariser Weltausstellung von 1889 besucht, ferner Ausflüge unternommen nach der Schweiz, nach Marokko, nach den Ardennen und nach Norwegen. Im nächsten Jahre werden sie die Ausstellung in Chicago besuchen. (Badeblatt.)

**Ueber mündliche Verabredungen.** Ein Hoteller in Deutschland hatte mit dem Verleger einer Theaterzeitung einen lichen Vertrag dahin abgeschlossen, ein von ihm verfasstes Inserat wöchentlich 2 Mal, und zwar Mittwochs und Sonntags, in die Zeitung auf vorläufig ein Jahr aufzunehmen. Nach Ablauf eines halben Jahres richtete der Hotelbesitzer an die Expedition ein Schreiben, worin er ersuchte, von weiterer Einrückung seines Inserats in die Zeitung Abstand zu nehmen, da die Bekanntmachung den erhofften Erfolg nicht gehabt habe. Da er trotzdem die Bekanntmachung in der Zeitung weiter fand, ging er, in der Meinung, dass sein Schreiben nicht angelangt sei, selbst in die Expedition, um dort zu erfahren, dass er, dem Verträge entsprechend, die Bekanntmachung auf das ganze contractliche Jahr wöchentlich zweimal in der Zeitung lesen würde. Nach Ablauf des Quartals traf der Bote mit der quittirten Rechnung ein, und da die Zahlung abgelehnt wurde, stellte der Herausgeber der Zeitung die Klage an, welcher der Beklagte den Einwand entgegenstellte, dass bei Abschluss des Vertrages ausdrücklich verabredet worden sei, er solle zu jeder Zeit berechtigt sein, vom Verträge zurückzutreten. Trotzdem er über diesen Streitpunkt drei Zeugen vorschlug, verurtheilte ihn das Gericht zur Zahlung des eingeklagten Viertel-

jahrsbetrages, weil nach den §§ 127, 128, Theil I, Titel 5 des Allgem. Landrechts auf vorgeschützte mündliche Nebenabreden, ohne Unterschied des Gegenstandes keine Rücksicht genommen wird, vielmehr alles, was auf die Verabredung der Parteien ankommt, bei einem schriftlichen Contracte lediglich nach diesem beurtheilt werden muss. Danach ist die schriftlich getroffene Abrede zwischen den Parteien allein massgebend und die vom Beklagten behauptete mündliche Nebenabrede wirkungslos. Beklagter hat sich auf mindestens ein Jahr dem Kläger gegenüber gebunden, ist also zum früheren Rücktritt nicht berechtigt.

## Internationale Fremdenliste.

**Luzern.** Der Graf von Flandern, Bruder des Königs von Belgien, mit dem Prinzen Albert von Belgien und Gefolge wird dieser Tage in Luzern eintreffen und nachher über Paris nach Brüssel reisen.

**Thun.** Im Hotel «Bellevue» ist der französische Kriegsminister de Freycinet mit Gefolge zu einem Aufenthalt eingetroffen. Seine Gattin und Tochter wohnten schon seit mehreren Tagen dort.

**Strassburg.** Im Hotel zur Stadt Paris hat am 23. der Grossherzog von Baden für einige Tage Wohnung genommen.

## Humoristisches.

**Uebertriebene Vorsicht.** Ein angesehener Hamburger Kaufmann beabsichtigte mit einem der ersten Hotels in Berlin telephonisch zu sprechen. Als er mit diesem verbunden war und das Hotel sich gemeldet hatte, nannte der Kaufmann seine Adresse, worauf ihm kurz und bündig der Bescheid wurde: «Mit Hamburg sprechen wir nicht — Schluss!»

**Gemüthlich.** Tourist: «Glauben Sie nicht Herr Wirth, dass die Leute da drüben am Tisch ins Raufen kommen werden?» — Wirth: «O, desswegen brauchen S' kei Angst z'haben! Bevor bei mir g'rauft wird, werden alle Fremden 'nausgeschmissen!»

**Die gleiche Nahrung.** Gast: Aber Herr Wirth, die Gansleber schmeckt ja gerade wie eine Schweinsleber!

Wirth? Das ist leicht möglich, denn meine Gäns' und meine Schweine fressen aus einem Trog.

**Schlagfertig.** Gast: ... Wissen Sie, Herr Wirth, das Beefsteak ist klein und schlecht! — Wirth: «Na, wenn's schlecht ist, so sind Sie doch froh, dass es nicht gross ist?»

## Liebesgaben - Sammlung zu Gunsten

der bei dem Brande in Grindelwald betroffenen Hotelangestellten.

Uebertrag Fr. 630. —  
Von einer unbekannt sein wollenden Hotelbesitzerin 20. —  
Summa Fr. 650. —  
Diese Spenden verdankt hiemit herzlich  
Die Redaktion der Hotel-Revue.  
Die Sammlung wird hiemit geschlossen.

## Central - Stellenvermittlungs - Bureau des Schweizer Hotelier-Vereins.

### Offene Stellen:

Gesucht werden	Sprachen	Ort	Eintritt
	d. frz. engl. ital.		
3 Café-Köcheninnen	—	Schweiz & Süden	sofort u. später
3 I. Köcheninnen	—	dtsech. u. frz. Schweiz	sofort u. später
1 jung. Chef de Cuisine	—	Schweiz	Oktober
1 Lingère	—	Frankreich	Oktober
1 Rest.-Kellnerin	—	dtsech. Schweiz	sofort
2 Office-Burschen	—	Schweiz & Süden	sofort
1 Kochlehrling	—	dtsech. Schweiz	1. Okt.
1 Küche-Gouvernante	—	Deutschland	Jahresstelle
1 Gouvernante	—	Italien	—
1 saal-Kellnerin	—	Bernoberland	—
1 jung. Buffet-Dame	—	Central-Schweiz	—
1 Portier, allein	—	Genteese	—
1 Zimmer-Mädchen	—	—	15. Oktober
1 junger Ober-Kellner	—	—	—

### Eingeschriebenes Personal:

Personal	Alter	Sprachen	Eintritt
		d. frz. engl. ital.	
4 Sekretäre	26—39	—	sofort u. später
5 Conc.-Conduct.	22—40	—	sofort u. später
7 Zimmermädchen	20—30	—	sofort u. später
4 Lingères-Glättinnen	21—28	—	sofort u. später
7 Aides de Cuisine	18—25	—	sofort u. später
3 Kochlehrlinge	17—21	—	sofort
3 Haushälter.	25—40	—	sofort u. später
1 Obersaal-Kellnerin	25—35	—	sofort
1 Etage-Gouv.	25—35	—	sofort
6 Oberkellner	25—35	—	Sept.-Okt.
5 Chets de cuisine	22—32	—	do.
4 Schenk-Kellnerinnen	22—32	—	Sept.-Okt.
3 Buffetdamen	22—32	—	do.
5 Saalkellner	22—32	—	Sept.-Okt.
6 Restaurations-Kellner	22—32	—	do.
7 Etage-Portiers	22—32	—	Sept.-Okt.
2 Disktoren	22—32	—	do.
1 Unter-Köchin	22—32	—	Sept.-Okt.
5 Zimmerkellner	22—32	—	do.
4 Unter-Portiers	22—32	—	Sept.-Okt.
1 Office- u. Keller-Bursche	22—32	—	sofort

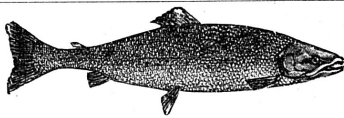
## Bienenhonig

Garantirt ächt, Schweizer-Produkt, in beliebigen Quantitäten. Muster und Preis zu Diensten. (121)

Heinrich Rusterholz, Wädenswil (Zürichsee.)

## Expédition

grösste Auszeichnung



## Versand

2 Diplome I. Classe

## Schweizerischen Fischereiausstellung Basel 1891.

### Reelle Bedienung.

#### Billigste Preise

Ia. Rhein-Salm	p. Pfd. 2.75
„ Turbots	2.25
„ Soles	2.50
„ Hecht	1.25
„ Felchen	pr. Stk. 1.50
Lebende Forellen	pr. Pfd. 4.—
„ Karpfen	1.40
„ Krebse	0.5—0.25
„ Langoustes	3—10
„ Aal	2.—

Gemischtelegel	per Stück 8—12.—
Ziemer	12—14.—
Ganze Gemse	pr. Kilo 2.—
Pré salé, Ziemer.	10—12.—
Schlegel	8—10.—
Ganzes Pré salé	pr. Kilo 2.80

### Petits-Pois. Fruchten-Compotes. Champignons. Saucen-Beilagen

Russischer Caviar in 1/4, 1/2 und 1 Pfd.-Büchsen zu Fr. 1.50, 2.80 und 5.50 empfiehlt bestens

### Prompter Versandt nach Auswärts.

#### Lebendfrische Waare

Ia. Rehbügel	per Pfd. 1.20
„ Rehpeffer	0.50
„ Frische Rehziemer	12—15.—
„ Rehschlegel	10.—14.—
„ Hasen	5.50—6.—
„ Hasenpfeffer	1.25
„ Rehbühner	2.—
„ Haselhühner	2.—
„ Schneehühner	2.—
„ Fasanen	6.50
Ia. Welschhahnen	6.—
„ Bresse-Enten	3.50—5.—
„ Bresse-Capauen	6.—8.—
„ Bresse-Poularden	5.—7.—
„ Bresse-Poulets	3.—4.—
„ Kleine Poulets	2.—2.50
„ Bresse-Tauben	1.25—1.50

#### Billigste Preise

### Champagner Weine

Kranken und Gesunden bestens empfohlen.  
Carte blanche p. Fl. 4.—  
Carte noire 3.50  
Extra Dry 3.—  
Garantirt gute Waare, auch Versandt nach Auswärts.

### Aechte Chartreuse

Benedictiner  
Cognac Martell  
Cognac Hennessy  
Kirschwasser  
Curacao  
Anisette  
Bitter und diverse  
Feine, ächte Liqueurs.

## Genève — Hôtel Richemond — Genf

Bedeutend vergrössert, nebst Villa Beau Regard, 70 Zimmer, alle mit Aussicht auf See und Mont-Blanc. — Aufzug.

A. R. Armleder, Prop.